

Die Wörter *bien* und *rien* werden (ohne Nasallaut) mit einem folgenden Adjectiv, Adverbium oder Verbum immer verbunden; *bienn-agréable[ment]* *rienn-accepter*, *rienn-à dire*.

Das Pron. *on* verbindet sich (ohne Nasallaut) nur mit seinem Verbum: *on-avoue*; dagegen *s'adresse-t-on* | à lui?

non wird nur bei einem Adjectiv, mit dem es in enger Verbindung steht, übergezogen; *nonn-interrompu*; dagegen *nôn* | à vous.

un verbindet sich mit jedem Worte, mit dem es in genauer Verbindung steht; es verliert aber dabei nicht ganz seinen Nasallaut; der Laut hält sich zwischen *un* und *une*.

aucun verbindet sich mit seinem Substantiv (ebenfalls nicht ohne einen Anklang von einem Nasallaut); *aucun-homme*.

chacun wird mit keinem Worte verbunden; *chacun* | à son goût.

Ueber die Art, wie in Frankreich das Latein gelesen wird.

Da in französischen Schriften öfters lateinische Stellen, oder auch nur einzelne Wörter (besonders Eigennamen) vorkommen, die passender, oder selbst nothwendiger Weise⁹⁾ auch mit französischer Aussprache gelesen werden (wir erinnern nur an die Aufnahme des Argan unter die Doktoren der med. Facultät in Molière's *Malade imaginaire*); und da es überhaupt von Interesse sein dürfte, zu sehen, wie sehr man in Frankreich von der deutschen Aussprache des Lateinischen abweicht, so dürfte folgende Probe nebst den nothwendigsten allgemeinen Regeln nicht unwillkommen erscheinen. Manche, besonders aber solche, die sich nicht vergegenwärtigen können, daß die deutsche Weise, wenn auch vielleicht weniger unrichtig als die französische und englische, doch noch himmelweit von derjenigen der alten Römer entfernt sein muß, werden zwar behaupten: „Vergleichen ist ganz unnöthig für uns Deutsche! Kommt ein lateinisches Wort in einem französischen Stücke vor, so liest man's ruhig, wie es in der Schule üblich ist!“ Darauf erwidern wir bloß: Was würden dieselben Männer sagen, wenn ein Franzose die bekannte Kapuzinerpredigt aus Wallensteins Lager vortrüge, und alle lateinischen Stellen französisch lesen wollte? etwa so:

Wie machen wir's, daß wir kommen in Abrahams Schooß?

9) J. B. in Reimen, wie *homme* und *magnum*, *cœci* und *fecii*, *voici* und *medici*.

Et ait il-léss. Und er sagt:

Néminém kônkussiatiss

Wenn ihr Niemand schindet und plagt,

Nékué kalomniám fassiatiss.

„Das ist ja nicht zum Anhören!“ Nun! gerade so ist es auch umgekehrt!

NB. Alle Buchstaben müssen ausgesprochen werden; und i (y), ou, u haben immer den geschärften, französischen, niemals den sogenannten kurzen Laut der deutschen Vokale.

sófoklész ad sómman sénektutém trajédiass fé-ssit kuód proptér sstudióm
Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit. Quod propter studium
rém familiárem néglijéré vidérétúr a filiis ín judissióm vókatúss ésst ut kuémadmódóm
rem familiarem negligere videretur, a filiis in iudicium vocatus est; ut, quemadmodum
nósstró móre malé rém jéríntibus patribúss bôniss íntérdissi ssólét ssík íllóm kóuazi
nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdici solet, sic illum quasi
dé-ssipiúntém a ré familiári rémóvérént judíssés. tóm ssénéks dí-ssitúr éam fabulám
desipientem, a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam,
kóuám ín manibúss abébat èt prókssimé sskrípsérat édípóm cólónéóm ré-ssitássé
quam in manibus habebat, et proxime scripserat, Oedipum Coloneum, recitasse
judí-ssibus kué-ssissékúé nóm íllud karmén dé-ssipiúntíss vidérétúr kuó ré-ssitató
iudicibus, quaeissequae: num illud carmen desipientis videretur? Quo recitato,
sínínssiús judikóm libérátúss ésst,
sententiis iudicium liberatus est.

Hier mögen nun noch einige besondere Regeln folgen:

au lautet gleich ó; eu = ö; ae = é; oe = é; alle andern Diphthongen werden in Einzel-
laute aufgelöst, die natürlich auf französische Weise ausgesprochen werden.

am = ân (Nasal) am Anfang und in der Mitte des Wortes vor Consonanten, außer vor
m und n; ambitus = ânbitúss; Ammon = Ammôn; amnis = amníss; amitto
= amítótó; naturam = naturám.

an = ân (Nasal) am Anf. und in der Mitte des Wortes vor Conson., außer n; amantem
= amántém; annus = annúss.

em = ín (Nasal) am Anf. und in der Mitte des Wortes vor Conson., sonst ém; emblema
= ínbléma; rem = rém.

en = \widehat{in} (Nasall.) am Anf. und in der Mitte des Wortes vor Conson., außer n, sonst \widehat{en} ;
 ensis = $\widehat{inssiss}$; (enervo = \widehat{enervo}); Ennius = $\widehat{enniuss}$; carmen = karmén,
 NB. ens = \widehat{inss} , gerens = $\widehat{jérinss}$.

im (ym) = \widehat{in} (Nasall.) am Anf. und in der Mitte des Wortes vor Conson., außer m und n;
 imberbis = $\widehat{inbèrbiss}$; immensus = $\widehat{imminssuss}$.

in (yn) = \widehat{in} (Nasall.) am Anf. und in der Mitte des Wortes vor Conson., außer n; inter =
 $\widehat{intèr}$; perinde = $\widehat{pèrindé}$. NB. in (in) = in (wie in dem franz. Wort fine.)

om = \widehat{on} (Nasall.) vor Conson., außer n; Omphale = $\widehat{onfalé}$, omnis = \widehat{omniss} .

on = \widehat{on} (Nasall.) am Anf. und in der Mitte des Wortes vor Conson.; Onchesmites =
 $\widehat{onkèsmitèss}$; (Creon) Creontis = $\widehat{créontiss}$; onus = \widehat{onuss} ; am Ende \widehat{on} :
 Damon = \widehat{Damon} .

um = om; umbra = ombra; nummus = \widehat{nommus} .

un = \widehat{on} ; fungor = \widehat{fongor} . NB. nunc = \widehat{nunc} (wie in dem franz. Worte lundi).

c lautet ganz wie das deutsche c; nur wird der z-Laut durch scharfes ss ersetzt; cacumen =
 kakumén; coecum = $\widehat{kökkom}$, genit. cocci = $\widehat{kökkssi}$.

ch lautet überall wie k; chorus = $\widehat{köruss}$; archangelus = $\widehat{arkanjéluss}$.

(sch = sk; schola = $\widehat{skôla}$.)

g lautet wie das deutsche g vor a, o, u; Gorgon = $\widehat{görgon}$, gramen = $\widehat{gramén}$.

Vor e, i, y (und natürlich auch vor ae und oe, da diese Laute é ausgesprochen werden)

lautet es wie j; gero = $\widehat{jéró}$; Gyges = $\widehat{jigèss}$; Gygaecus = $\widehat{jijéuss}$.

gn lautet immer hart wie ein getrenntes g und n; gigno = $\widehat{jig-nó}$; ignis = $\widehat{ig-nis}$.

gu und qu lauten \widehat{goua} und \widehat{koua} vor a; lingua = $\widehat{lingoua}$; qua = \widehat{koua} . — Vor den
 übrigen Vokalen lautet gu und qu wie gu und ku; quaero = $\widehat{kuéró}$; distinguo
 = $\widehat{disstinguo}$.

h ist überall stumm; honor = $\widehat{onór}$; cohors = $\widehat{kóorss}$.

ti lautet wie im Deutschen, nur daß statt des z-Lautes ss eintritt; silentium = $\widehat{ssilinsióm}$.

us läßt am Ende das s immer scharf hören: usus = \widehat{uzuss} ; Brutus = $\widehat{brutuss}$.

Die Endsyllben werden beim Lesen der Prosa meist etwas gedehnt.